



DIE MARBURGER SPD

email.info

>> 5. JANUAR 2010 >>

Liebe Genossinnen und Genossen,

Selten hat eine neue Bundesregierung so schnell die Hosen heruntergelassen wie die seit Oktober in Berlin amtierende schwarz-gelbe Koalition. **Regieren wollen und regieren können sind nun mal zwei unterschiedliche Dinge.** Was Merkel, Westerwelle, Seehofer & Co. am meisten beschämen müsste ist die Kritik aus den eigenen Reihen: Niemand anderes als der Präsident des Deutschen Bundestages, Norbert Lammert – dritthöchster Repräsentant der Republik – hat formuliert: In der Euphorie über den Wahlsieg seien die Steuergesetze zu schnell zusammengestellt worden, einiges sei zweifelhaft, anderes schlicht misslungen. Insgesamt bräuchten die Parteien ihre "Steckenpferde" gegeneinander in Stellung, das gemeinsame Projekt der neuen Regierung sei darüber nicht mehr zu erkennen. Nun, ob es ein solches Projekt jemals gegeben hat? Außer neoliberalen Konzepten scheint da nicht viel zu sein. Doch halt: Es soll demnächst mehrere Vizekanzler geben, damit die "Kakophonie" noch lauter wird! Fest steht: das sog. Wachstumsbeschleunigungsgesetz führt dazu, dass **Bund, Ländern und Kommunen weniger Geld zur Verfügung** steht. Geld, das vor Ort für die Erfüllung wichtiger Aufgaben fehlen wird. Auch in Marburg. Ob sich das wirtschaftliche Wachstum "beschleunigt", ist hingegen dem **Prinzip Hoffnung** geschuldet. Ob die Menschen allein deswegen mehr Euros für Konsumgüter ausgeben, weil sie weniger Steuern bezahlen, wird sich ebenfalls erweisen müssen. Kaufentscheidungen sind nämlich immer auch von Zukunftserwartungen abhängig. Die Neujahrsansprache von Angela Merkel war da wohl eher eine **Konjunkturbremse**.

Und schließlich das **Kindergeld**. Niemandem seien die 20 Euro mehr Kindergeld im Monat missgönnt. Doch bei Hartz-IV-Empfängern – die es am meisten gebrauchen könnten – kommt davon z. B. gar nichts an. Die Erhöhung wird auf den Regelsatz angerechnet. Nicht nur deshalb ist die Forderung der SPD richtig, statt mit viel Steuergeld geringfügige Kindergeld-Erhöhungen zu finanzieren, das Geld so in die Hand zu nehmen, dass es spürbar für die Kinder ankommt: **Bessere Betreuung in Hort, Kindergarten und Schule, gutes Essen in der Schule, wirkliche Lernmittelfreiheit** und vieles mehr.

Die Finanzpolitik der Regierung hat, wie angedeutet, ihre Konsequenzen auch für Marburg. Deshalb haben unser Oberbürgermeister und die rot-grüne Koalition vereinbart, die Verabschiedung des Haushalts für 2010 noch im letzten Jahr zu verschieben und einen **gesicherte nachhaltige Perspektive der städtischen Finanzen über den Tag hinaus zu ermöglichen**. Diese Entscheidung ist die Konsequenz aus einer Einnahmesituation, die sich zwar derzeit noch gut darstellt, doch zunehmend mit Risiken behaftet ist. Die Opposition schimpft, kann aber keine sinnvollen alternativen Vorschläge vorlegen. Noch im Dezember hat zum Beispiel die Linkspartei kritisiert, der OB und Kämmerer Egon Vaupel würde die Gewerbesteuererinnahmen regelmäßig zu niedrig ansetzen. Eine **solide Haushaltspolitik** ist hingegen eine der **Stärken dieser Koalition**, und sie wird es auch in diesem Jahr bleiben.

Was ist die zentrale Botschaft am Jahresanfang? **Die Marburger SPD geht aus den Auseinandersetzungen der letzten Monate gestärkt in das neue Jahr 2010.** Das ist gut so. Wir bereiten das Kommunalwahlprogramm vor und den Wahlkampf. Auch nach dem März 2011 soll und muss eine starke SPD die führende Kraft in Marburg sein. Das geht nur, wenn alle mitmachen und mutig die Ziele der SPD vor Ort formulieren und vertreten. Da werden alle gebraucht und da sind alle willkommen!

Doch ganz unabhängig von Politik und Mehrheiten, Steuern und Bilanzen wünschen wir euch für 2010 vor allem Gesundheit und Glück, viele gute Tage und Stunden und immer eine echte Hilfe für eventuelle schwierige Zeiten.

Euer Vorstand

SPD

90 Jahre OV Cappel – Festvortrag jetzt im Internet

Anfang September feierte der Ortsverein Cappel mit einem öffentlichen Empfang sein 90-jähriges Bestehen. Etwa 80 Gäste waren der Einladung gefolgt, bei der unter anderem die stellvertretende Vorsitzende der SPD Hessen, Gisela Stang, die Glückwünsche der Partei überbrachte. Genosse Siegfried Keil präsentierte in einem informativen Rückblick die Geschichte des Ortsvereins – die Anfänge, die Verfolgungen in der NS-Zeit, die Phase der Eingemeindung Cappels nach Marburg. Dieser Vortrag ist nunmehr im Internet über die Homepage des Ortsvereins verfügbar:

<http://www.spd-marburg.de/cappel/Docs/Festvortrag.pdf>

Nachtflugverbot durchsetzen!

Der Frankfurter Flughafen ist für uns in Marburg auf den ersten Blick weit weg. Doch bereits für Urlaubsreisen ist er einer der wichtigsten Abflughäfen. Und selbst heimische Firmen verweisen auf die "nahe" Lage der Region zum Flughafen. Eine gute Stunde Entfernung ist auch nicht wirklich viel. Deshalb haben auch alle Verantwortung dafür, dass bei einer Erweiterung des Flughafens alle Interessen berücksichtigt werden. Ganz wichtig ist dabei, Fluglärm zu vermeiden. Deshalb stimmt die SPD dem Ausbau des Flughafens nur dann zu, wenn das in der Mediation vereinbarte Nachtflugverbot durchgesetzt wird. Die Landesregierung unter Koch und Hahn hingegen will das Nachtflugverbot nicht. Sie gehen sogar gegen eine Gerichtsentscheidung vor, in dem die vorgesehenen Ausnahmen vom Nachtflugverbot gekippt werden.

Dagegen richtet sich der Protest der Hessen-SPD. Online kann jede und jeder mitmachen:

<http://www.spd-hessen.de/img19/splash/nachtflugverbot-jetzt.asp>



Georg Gassmann – 100. Geburtstag im Jahr 2010



Am 28. Mai 1910 wurde Georg Gassmann geboren. Als Bürgermeister von 1946 bis 1951 und schließlich Oberbürgermeister von 1951 bis 1970 hat er das Gesicht Marburgs in der Nachkriegszeit mit geprägt. In seine Zeit fielen unter anderem viele Maßnahmen im Wohnungsbau, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. So entstand dann auch die Idee, auf dem Richtsberg einen komplett neuen Stadtteil zu errichten. Anfangs in einer rein funktionalistischen Sichtweise als reines Wohn- und Schlafquartier geplant (vorherrschende "moderne" Ideologie der 1960er Jahre war, die verschiedenen Bereiche wie Arbeit, Leben, Wohnen, Freizeit usw. zu trennen), hat sich der Richtsberg schließlich zu einem lebendigen Stadtteil entwickelt. Auch der Abbruch des "Wirtshauses an der Lahn" fällt

in die Zeit Gassmanns – auch hier standen die seinerzeit vorherrschenden Ideen von "Modernität" Pate. Deshalb muss das Urteil über diesen großen Sozialdemokraten differenziert ausfallen.

Die Marburger SPD plant eine Veranstaltung aus Anlass des 100. Geburtstages von Georg Gassmann. Wer Ideen hat oder sich einbringen möchte, wende sich an Dieter Kopp. Telefon: 34666.

Zum Vormerken: Termine der Partei für 2010

Der Vorstand der Marburger SPD hat auf seiner letzten Sitzung am 17. Dezember einen Terminfahrplan für 2010 beschlossen. Abgesehen von den "internen" Terminen (Vorstandssitzungen, Koalitionsrunde, Vorbereitung der Koalitionsrunde usw.) bitten wir alle, sich bereits jetzt folgende Daten vorzumerken und ggf. weiterzugeben:

31. Januar 2010: **Jubilarehrung** (siehe auch nächste Seite)
2. Februar 2010: **Stadtverbandsausschuss: Planung** Programmdiskussion, Wahlkampf
2. März 2010: Parteitag: Jahreshauptversammlung und **Auftakt zur Programmdiskussion**
30. April 2010: Vorschläge der Ortsvereine zur **Liste der Kandidatinnen und Kandidaten** zur Stadtverordnetenversammlung 2011-2016
12. Mai 2010: **Stadtverbandsausschuss** zur **Zwischenberatung** der Programmdiskussion
1. Juli 2010: Parteitag zur **Verabschiedung der Kandidatenliste**
29. August 2010: **Sommerfest** der Marburger SPD
- 4./5./6./7. Oktober 2010: **Nominierung** des / der OB-Kandidaten / Kandidatin der Marburger SPD
28. Oktober 2010: Parteitag: **Verabschiedung des SPD-Wahlprogramms 2011-2016**

Die Termine werden auch noch einmal im kommenden Mitglieder-Info, das alle Genossinnen und Genossen erhalten, bekannt gegeben.

Was ich mir für die SPD im Jahr 2010 wünsche...

Auf der Internet-Seite der Marburger SPD können ab sofort Wünsche an die SPD abgegeben werden. Egal ob für Marburg oder die Bundespartei, ob auf einzelne Themen bezogen oder als Wunsch "an sich": Wir sammeln alles, was Genossinnen und Genossen, was Freunde und Kritikerinnen der Partei zu sagen haben. Ausgewählte Aussagen werden veröffentlicht.

<http://www.spd-marburg.de/wunsch.html>

Weitere Termine

Eine Reihe Ortsvereine halten die gute Tradition der Neujahrsempfänge oder andere Veranstaltungen zum Jahresanfang aufrecht:

Am **13. Januar** lädt der **OV Richtsberg** zum **Neujahrsempfang** ein, ab 19:00 Uhr im Gemeinschaftszentrum Richtsberg. Für die Vorbereitung bitte eine formlose Anmeldung an den Vorsitzenden des Ortsvereins, Thomas Pfeiffer (t.pfeiffer@pfeiffer-schmidt.de)

Der **Ortsverein Wehrda** lädt zum **Neujahrsempfang am 19. Januar in das Bürgerhaus Wehrda**, Kleiner Saal, 20:00 Uhr.. Auch hier ist eine formlose Anmeldung an den Vorsitzenden des Ortsvereins, Andreas Steih-Winkler, erwünscht:

astwinkler@aol.com.

Die **Ortsvereine Süd und Ockershausen** begehen ihr **Heringsessen am 22. Januar 2010** in der Alten Schule Ockershausen. Beginn ist 19:30 Uhr. Damit es reicht: bitte bei Thorsten Büchner (thorsten-buechner@t-online.de) oder Matthias Simon (matthias.simon@simon-widdig.de) anmelden.

Die **AG 60 plus** setzt ihre **monatlichen Veranstaltungen** natürlich auch 2010 fort: Das nächste Mal am **28. Januar**. Wie immer um 15:00 Uhr im Altenhilfezentrum Auf der Weide.

Die **Termine der Arbeitskreise** bitte der Homepage entnehmen oder bei den Vorsitzenden erfragen.

Termine der SPD für Marburg	
LQ20-ARBEITSPLAN 22. Dezember 2009	
13. Januar – OV Richtsberg: Neujahrsempfang	
19:00 Uhr, Gemeinschaftszentrum Richtsberg	
Der Empfang ist öffentlich. Frühester Anreis bis 11. Januar (Info an: thomas.pfeiffer@pfeiffer-schmidt.de)	
16. Januar – Stadtbedienstetentand	
19:30 Uhr (eodon-Pfeilswand, Bei Dt. Post 5)	
22. Januar – OVe Süd und Ockershausen: Heringsessen	
19:30 Uhr, Alte Schule Ockershausen	
28. Januar – AG 60plus: Monatstreffen	
15:00 Uhr, Seniorenzentrum "Auf der Weide"	
31. Januar 2010: Jubilarfeier der Marburger SPD	
19:00 Uhr, Stadthalle, Eckstr. 10, genossinnen@spd-marburg.de , genossinnen@spd-marburg.de	

Jubilarehrung der Marburger SPD am 31. Januar 2010

Am Sonntag, 31. Januar 2010, findet die jährliche Jubilar-
ehrerung der Marburger SPD statt. Beginn ist um 11:00 Uhr.
Ort: das Foyer der Stadthalle Marburg.

Ausgezeichnet werden alle Genossinnen und Genossen, die
25, 40, 50 oder – in diesem Jahr – 65 – Jahre in der SPD sind.
Das summiert sich auf 36 Genossinnen und Genossen. Zu-
gleich will die Marburger SPD auch ihre neuen Mitglieder
begrüßen, die ebenfalls eingeladen werden.

Die Jubilarehrung ist aber kein geschlossener Club. Vielmehr
sind alle Mitglieder der Partei herzlich eingeladen, an
diesem Sonntag Morgen mit dabei zu sein. Getränke und ein
kleiner Imbiss werden gereicht und Musik spielt, so dass für
alle ein schöner Sonntag-Vormittag geboten wird, der gegen
13:00 Uhr beendet sein wird.

In jedem Jahr versuchen wir, einen prominenten Gast als Festredner / **Festrednerin** zu gewinnen. In
diesem Jahr wird dies **Andrea Nahles** sein, die neu gewählte **Generalsekretärin der SPD**. Auch deshalb
ist uns wichtig deutlich zu machen, dass die Jubilarehrung eine Veranstaltung ist, zu der **alle Genos-
sinnen und Genossen jedweden Alters und Dauer der Parteizugehörigkeit herzlich eingeladen** sind.
Die Jubilare sind bereits vom Parteivorstand angeschrieben worden. Bei fehlenden Rückmeldungen
wird sich Monika Biebusch mit den OV-Vorsitzenden in Verbindung setzen, um ggf. nachfragen zu
lassen, ob unsere Jubilare auch anwesend sein werden. Gleiches gilt für die neuen Mitglieder.



Zu guter Letzt: Die rot-grüne Koalition in Marburg

Der OP war es sogar ein Beitrag im Jahresrückblick wert: Die Diskussion um
die Perspektiven der rot-grünen Koalition in Marburg. In der Tat: seit Sep-
tember 2009 gab es eine sehr heftige Auseinandersetzung innerhalb der
Koalition, aber auch in der Partei selbst. Windkraft, Seilbahn, Altenhilfe und
anderes mehr standen auf der Tagesordnung. Und die Frage, wie sich die
SPD in der Koalition verhält und profiliert. Nach teilweise heftigen Konf-
likten stellt sich das Bild zum Jahresanfang so dar: In der Altenpolitik ist eine
gemeinsame Regelung zwischen rot-grün vereinbart, ebenso die Umset-
zung der aktuellen Vorhaben. Die Seilbahn ist bereits entschieden: Keine
weiteren Planungen. Das gilt auch für die Windkraftanlagen auf den Lahn-
bergen. Der Dissens der Partner wird die Koalition nicht gefährden. Darüber
hinaus ist die SPD auf einem sehr guten Weg, die interne Koordination besser abzustimmen und
damit auch die zuletzt ab und an vermisste Klarheit und Eindeutigkeit zurückzuerlangen. Damit steht
für 2010 auf der Tagesordnung, was wirklich wichtig ist: Die Auseinandersetzung mit den politischen
Konkurrenten, die Bestimmung der eigenen Positionen und der Wegmarken für die Zukunft der Stadt.
Deshalb haben wir am Anfang geschrieben: Die SPD geht gestärkt in das neue Jahr 2010.



Das **email.info** kommt von der **Marburger SPD**, Frankfurter Straße 47, 35037 Marburg.
Redaktion: Steffen Rink, Tel. (06421) 931056, steffen.rink@web.de
<http://www.spd-marburg.de>

